



Dieser Schönsittich zog die Blicke an der Ziervogelschau in Oberwangen auf sich.



Auch dieser Pennantsittich aus der Zuchtgemeinschaft Kunz gehört zu den Siegevögeln.

Bunte Vogelschar an der Ziervogelschau der Region Bern

Sehr schöne Vögel in beachtlicher Artenvielfalt wurden an der Ziervogelschau der Region Bern vom 27. bis 29. September in Oberwangen ausgestellt.

Drei Berner Vereine organisierten diese Vogelschau. Sie wollen sie etablieren und zu einem Treffpunkt für Züchter der Region Bern werden lassen.

Aus drei mach eins, sagten sich drei Vereinspräsidenten. So taten sich die Vereine VSBZ (Verein schweizerischer Berner-Kanarienzüchter), Ornix Bern und Kanaria Bern zusammen und stellten eine gemeinsame Vogelausstellung auf die Beine. «Es bringt nichts, wenn jeder Verein für sich eine kleine Ausstellung durchführt. Zusammen haben wir mehr Helfer und mehr Vögel», meinte Heinz Kripahle, Präsident des Organisationskomitees.

Wir berichteten in der «Tierwelt» Nr. 39, wie es zu dieser Ausstellung kam. In Bern selber findet

man kaum noch geeignete und bezahlbare Lokale. Der Standort in Oberwangen ist zwar ausserhalb der Stadt gelegen, doch per Auto wie auch per Zug ideal erreichbar. Wenige Gehminuten vom Bahnhof Oberwangen entfernt befindet sich die Mehrzweckhalle mit der Ausstellung. Vom Hauptbahnhof Bern ist man in zehn Minuten in Oberwangen. Das Ziel ist, diese Ausstellung zu einem jährlichen Treffpunkt für Vogelzüchter der Region Bern werden zu lassen.

Reto Jordi, Präsident des Vereins Ornix Bern, sagt: «Wir sind zufrieden mit der Anzahl Vögel, die wir ausstellen konnten. Zudem hat es einige Leckerbissen dabei.»

Papageien aus Australien und Südamerika

In der Tat war das Artenspektrum unter den etwa 450 Vögeln von 37 Ausstellern erstaunlich. Dass Berner Kanarien in Bern zu sehen sein werden war absehbar, ist doch der OK-Präsident, Heinz

Kripahle, bereits ein ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet. Einer seiner Berner Kanarien wurde auch Siegevogel seiner Kategorie. Erstaunlich war das Edelpapageienweibchen, das mit seinem roten Gefieder gleich in der ersten Käfigreihe nach Eintritt in die Schau die Blicke der Besucher auf sich zog. Dieser herrliche Vogel des Züchters Hans Schwab wurde Sieger in seiner Kategorie und repräsentierte diese wunderbaren Papageien aus den Regenwäldern des nördlichen Australiens und der Insel Neuguinea. Sie weisen einen Geschlechtsdimorphismus auf. Heute ist bekannt, dass die Weibchen das ganze Jahr über eine Nisthöhle besetzen und sich nur zeitweise mit ihrem leuchtend roten Gefieder in die Baumkronen setzen, um Männchen anzulocken. Sie werden von verschiedenen Männchen begattet, was etwas Besonderes im Reich der Papageien darstellt.

Der gleiche Züchter zeigte auch noch ein Paar Gelbschenkel-Rost-

kappenpapageien aus den Regenwäldern Südamerikas, die ebenfalls den ersten Platz belegten. Auch bei diesen Vögeln sass jede Feder richtig und die beiden lustigen Gesellen verhielten sich zutraulich. Australische Sittiche wurden unter anderem durch Princess-of-Wales-Sittiche, Schön-, Bourke-, Pennant und Glanzsittiche repräsentiert.

Geschmückte Schauvolieren sind ein Anziehungspunkt

«Oh, das ist wunderbar», rief eine Frau zu ihrem Mann beim Anblick eines ganzen Trupps Wellensittiche. Die kleinen, farbigen Australier flogen in einer über die Ecke gebauten Voliere. Sie war mit natürlichen Ästen und einer kleinen Tanne bestückt, am Boden befand sich Laub aus dem Wald. Obwohl es sich um Schauwellensittiche handelte, waren sie sehr agil, flogen, zwitscherten und hielten sich im oberen Drittel der Voliere auf. Das war Werbung erster Klasse für die Vogelhaltung! Menschen,

die einfach mal so durch die Ausstellung spazierten, steuerten sofort auf diese Voliere zu und verweilten lange vor dem bunten Treiben der munteren Gesellen. Diese Voliere zeigte auch, wie wichtig es ist, an einer Vogelausstellung, die auch die breite Bevölkerung ansprechen soll, Schauvolieren einzurichten, wo sich die Vögel in ihren natürlichen Verhaltensweisen präsentieren. Viele Menschen haben keinen Zugang zum Prämierungswesen und werden durch diese Schauvolieren für Ziervögel begeistert. Nicht zuletzt auch darum widmet ja die nationale Schau von Ziervögel Schweiz, die SWISSBird, immer einem Themenvogel eine besondere Schau mit attraktiv gestalteten Volieren. In diesem Jahr werden es die Stare sein. Natürlich waren auch Schauwellensittiche zur Prämierung ausgestellt, ebenso wie exzellente Farbwellensittiche. Liebhaber der quirligen Prachtfinken kamen auch auf ihre Rechnung. Zwei Dunkelrote

Amaranten von Monika Munz wurden von den Zuchtrichtern als Siegevogel gekürt. Die gleiche Züchterin hatte auch Erfolg mit zwei Mosambik-Girlitzen. Daniel Stempfel siegte mit einer Gouldamadine und vier ausgezeichnete Ringelstrilde aus Australien gehörten Konrad Munz. Da sind auch vier Lutino-Wellensittiche zu erwähnen, die Guido Jungo gehörten und den ersten Platz belegten sowie ein Taranta-Unzer-trennlischer von Tony Binggeli, der ebenfalls siegte. Tarantiner oder Bergpapageien leben im Hochland Äthiopiens. Eine Besonderheit waren auch zwei Grauköpfchen von Guido Jungo, die als Siegevogel gekürt wurden. Sie stammen aus Madagaskar und werden wenig gehalten und gezüchtet.

Alle sollen Freude an der Vogelzucht haben

Wird an der Ziervogelschau der Region Bern bereits die Qualität der Vögel für die SWISSBird vorsondiert? «Aber sicher», antwor-

tete Reto Jordi, der selber auch Vögel ausstellte. «Hier hat man bereits einen Richtungsanzeiger, welche Vögel an der SWISSBird vorne dabei sein könnten.» Ideal ist, dass bis zur SWISSBird am 9. und 10. November noch einige Wochen vergehen und sich die Vögel wieder gut erholen können. Alle Siegevögel können hier natürlich nicht erwähnt werden. Dafür hat die Ziervogelschau der Region Bern eine Extra-Rangliste herausgegeben. Grundsätzlich waren an dieser Ziervogelschau aber die meisten Vögel schön. So sollte kein Züchter entmutigt sein, wenn es seine Vögel nicht auf den besten Rang schafften.

Mitglied Hoffmann aus der Region Hannover

Um die 15 Helferinnen und Helfer bauten die Ziervogelschau auf und waren zuständig für die Vogelbetreuung und das Restaurant mit leckeren Speisen. Es entwickelte sich denn auch zu einem Treffpunkt für Vogelliebhaber.

Die Helfer kamen aber lange nicht einfach aus der Region Bern. Ein besonders guter Geist stammte gar aus Edemissen bei Hannover. Hans Hoffmann, den eine langjährige Freundschaft zu Heinz Kripahle verbindet, liess es sich nicht nehmen, beim Aufbau, Ablauf und Abbau der Ausstellung ganze Arbeit zu leisten. «Das ist Ehrensache, dass ich da mithelfe», sagt das Mitglied des SKZV, das mit Abstand den weitesten Weg hatte. So hat er über 1000 Kilometer auf sich genommen, um bei der Ausstellung zu helfen. Diese schöne Geschichte zeigt einmal mehr, wie verbindend die Vogelhaltung sein kann, welche Freundschaften da entstehen und mit wie vielen interessanten Leuten man auf einer Ausstellung wie der Ziervogelschau der Region Bern zusammen-treffen kann. Hans Hoffmann ist begeisterter und versierter Züchter von Regenbogenfischen und unterhält zu Hause gegen 20 Aquarien.

Text und Bilder: Lars Lepperhoff



VSBZ-Mitglied Hans Hoffmann (links) posiert zusammen mit dem OK-Präsident Heinz Kripahle.

Ausstellungssaison mit SWISSBird als Krönung

Auch in diesem Herbst finden überall interessante Vogelausstellungen statt. Die Prämierungen helfen, eine Übersicht über seine Vogelzucht zu erhalten. Die Ausstellungen sind aber auch Treffpunkte für Vogelliebhaber, gewähren die Möglichkeit, Kontakte zu

Züchtern zu knüpfen und meist ist auch ein kleiner Vogelverkauf angeschlossen. Der Treffpunkt schlechthin für alle Vogelliebhaber des Landes ist die nationale Ausstellung von Ziervögel Schweiz, die SWISSBird. Exotische Stare werden in vielen Arten an einer

Sonderschau in schönen Volieren gezeigt.

SWISSBird 2013
Mehrzweckhalle
Strengelbacherstrasse 27c
4800 Zofingen
9. November 9.00 bis 22.00 Uhr
10. November 9.00 bis 16.00 Uhr